

## Infla-Berichte Nr.2

Mitteilungen für die Mitglieder des Vereins der Sammler deutscher Inflationsbriefmarken.

Wir bitten unsere Mitglieder, die Infla-Berichte aufzubewahren, da sie für die Sammeltätigkeit wichtig sind. Nachlieferungen können nicht erfolgen.

Alles Wichtige aus den Vereinssitzungen wird in die Berichte eingearbeitet.

### Organisatorisches:

Der Verein ist, da seine Mitglieder in allen Teilen Deutschlands wohnen, als Reichsverein direkt dem Reichsbund der Philatelisten unterstellt worden. Er gehört also einem Landesverband nicht mehr an. Der Vereinsführer ist Mitglied im Vorstand des Reichsbundes. Die Mitgliederzahl beträgt zurzeit 175.

Der Beitrag ist auf RM 6,-- pro Jahr festgesetzt. Für das Jahr 1936 sind noch manche Mitglieder mit Beitragsszahlungen im Rückstande. Wir bitten dringend, alle Rückstände ungehend zu begleichen. Für Mitglieder, die für 1936 die D.B.Z. schon von sich aus beziehen, wird zu Anfang des nächsten Jahres erst ein Ausgleich geschaffen werden können, da wir vom Verlag Pössneck noch nicht darüber unterrichtet sind, wer bereits Bezahler der D.B.Z. ist. Wir bitten alle Mitglieder, infolgedessen für dieses Jahr RM 6,-- als Beitrag zu entrichten. (Postscheck-Konto des Herrn Georg Dressler : Georg Dressler/Infla-Verein Berlin 32560 )

### Zeitung:

Die D.B.Z., unsere Vereinszeitung bemüht sich, die Deutschlandsammler-Warte nach Möglichkeit auszubauen. Bei dem grossen Leserkreis (ca.6000 Abonnenten) kann sie natürlich alle Sonderwünsche nicht so berücksichtigen, wie wir es bei der Moser-Zeitung gewohnt waren. Wir hoffen jedoch, dass die Deutschlandsammler-Warte in der D.B.Z. in Zukunft eine Gestalt annimmt, die unsere Mitglieder befriedigen kann, und stützen uns hierbei auf einen Brief der Schriftleitung vom 10.9.: "Wir werden ganz bestimmt auch noch die Inflationsbriefmarken in besonderem Umfange berücksichtigen und wir werden über kurz oder lang dahin kommen, dass alle Mitglieder auch zufrieden sind."

Der Vereinsführung ist es sehr erwünscht, wenn sie über die Stellungnahme der Mitglieder über die Zeitung unterrichtet wird. Aufsätze usw. sind zweckmässig über die Vereinsführung zu leiten, da dadurch unsere Stellung gegenüber dem Verlag gestärkt wird. Wer die D.B.Z. bis jetzt noch nicht erhalten haben sollte, wende sich unverzüglich an unsere Geschäftsstelle J.v.Koschitzky, Berlin-Tempelhof, Alboinstr.43.

#### Neuheitenbeschaffung:

Viele unserer Mitglieder werden auch für neudeutsche Marken Interesse haben, evtl. auch für Besonderheiten (Randstücke usw.). Soweit man sie bei der Post nicht erhalten kann, kann man bei der Versandstelle für Sammlermarken, Berlin W.30, Geisbergstr. Bestellungen aufgeben, wo man auch ein Dauerabbonnement für alle erscheinenden Neuheiten eingehen kann. Was dort zu haben ist und unter welchen Bedingungen, darüber geben die von dort jederzeit anzufordernden Bezugsbedingungen Auskunft. Herr A. Metzner, Henstadt O/S. versucht, durch Austausch der Sammler unter sich Sonderwünsche zu erfüllen. Herr H. Schulze, Berlin W.35, Ludendorffstrasse 58 leitet den Rundsendeverkehr für Besonderheiten aller deutschen Marken. Herr H. Wagenknecht, Berlin-Friedrichshagen, Friedrichstrasse 73 hat noch Sonderabstempelungen zur Verfügung. Vom Reichsbund haben wir "Das Braune Band" zum Preise von 1,65 RM geliefert erhalten. Bestellungen können noch an unsere Geschäftsstelle gerichtet werden. Die vom Reichsbund angekündigte Neuheitenbeschaffung wird sich nur auf besondere Fälle beziehen. Soweit es uns möglich ist, werden wir unseren Mitgliedern gern bei der Beschaffung von Material behilflich sein.

#### Ausstellungen:

Auf den Ausstellungen des Sommers wurden die Sammlungen vieler unserer Mitglieder ausgezeichnet. Es erhielten auf der Dresdner Ausstellung die Herren

Meschl, Passau	Goldene Medaille u. Ehrenpreis
Otto, Mückersdorf	" " "
Drohmann, Fellbach	" " u. "
Ebinger, Fellbach	" " u. "
Zink, Fellbach	" " u. "
Hölder, Fellbach	Silberne " u. "
Binder, Fellbach	Bronzene " "

auf der Düsseldorfer Ausstellung die Herren

Zink, Fellbach	silbervergoldete Medaille
Ebinger, Fellbach	versilberte Plakette
Dr. Seichter, Soltan	silberne Medaille
Hölder, Fellbach	bronzene "
Dr. Johns, Langelsheim	Diplom.

auf der Berliner Olympia-Ausstellung Herr

R. Scherpe den Ehrenpreis als höchste Auszeichnung.

Allen Freisträgern herzlichen Glückwunsch vom Verein und zugleich unsern Dank für die erfolgreiche Vertretung unseres Vereins in der Öffentlichkeit, besondere Anerkennung unseren schwäbischen Freunden in Fellbach.

Auf der Berliner Olympia-Ausstellung hatte jeder Aussteller ca. 1 qm zur Verfügung (im Rahmen unter Glas, an der Wand aufgehängt), auf dem die Teilnehmer ihre seltensten und schönsten Stücke zur Ausstellung bringen konnten. Eine ähnliche Ausstellung soll voraussichtlich am 8. November stattfinden. Wer sich beteiligen will, wende sich an Herrn J. Nawrocki, Berlin NW 40, Flemingstrasse 1.

Wissenschaftliches

=====

#### Literatur:

Wir werden unsere Mitglieder ständig darüber unterrichten, was in der Phil. Literatur ausserhalb der Vereinszeitung an lesenswerten Aufsätzen über Inflation und die verwandten Gebiete erscheint. Dadurch wird jeder in die Lage versetzt, sich ihn interessierende Abhandlungen zu beschaffen.

In der Mai-Nummer der Zeitungen "Das Postwertzeichen" (Borna b/Leipzig), "Die Post" (O.F. Lücke, Leipzig O 5), "Die Sammlerpost" (München, Fellitzschstrasse) erschienen die von J. Nawrocki zusammengestellten Stempel, die zu Nachstempelungen von Inflationsmarken benutzt sind, mit Aufsätzen von Kobold, "Kampf den Nachstempelungen" und Nawrocki "Amtliche Stempel auf echten Marken und dennoch Fälschungen". Die vorgesehene gleichzeitige Veröffentlichung in der Moser-Zeitung konnte wegen des Eingehens der Zeitschrift leider nicht erfolgen.

Die "Sammelerpost" bringt seit Mai in Fortsetzungen "Forschungsergebnisse und Abarten-Katalog der deutschen Überdruckmarken 1923" von Burneleit, eine Umformung mit Ergänzungen der bekannten Burneleit'schen Forschungen. Die Forschungsergebnisse sollen später von diesem Verlag in Broschürenform herausgegeben werden.

Das "Postwertzeichen" bringt in jeder Nummer unter der Überschrift "Neudeutschlandmarken" ausführliche Beschreibungen der Neuheiten (Metzner), ausserdem erscheint dort ab April eine Artikelreihe "Die Germania-Marken" (Metzner), in der Juni-Nummer finden wir einen Aufsatz "Interessante Sammelgebiete der Inflationszeit". (Lehmann)

In der "Post" hat Petrusch Preise für die wesentlichen Abarten, für Briefe und Briefstücke der ersten 20 Überdruckmarken zusammengestellt. Herr F. ist von uns gebeten worden, diese Zusammenstellungen weiter zu führen, da dadurch unserem Gebiet neue Anhänger gewonnen werden. Auf einige Unebenheiten wurde der Verfasser von uns aufmerksam gemacht.

#### Fälschungen:

1. Wiener Fälschungen von Fehldrucken der 100/100 lila und purpur (Doppel- und dreifache Aufdrucke, Kopfsteher, verstümmelte Aufdrucke). Die unserer Prüfstelle eingereichten Stücke wurden der Berliner Polizei übergeben. Die Fälscher in Wien ( ein Kaufmann und ein Friseur) sind verhaftet, die Bestände wohl zum allergrössten Teil beschlagnahmt. Wer hat in letzter Zeit solche Fehldrucke erworben ?
2. Doppelaufdrucke und Kopfsteher von Mia-Provisorien. Die Angelegenheit ist von uns der Berliner Polizei zur Verfolgung übergeben worden. Die Hersteller sind z.Zt. noch nicht bekannt.
3. Limburg-Brieffälschungen. Stempel Limburg 1. Das gesamte Material wurde mit dem Schriftverkehr unserer Prüfstelle vom Anfertiger ausgeliefert. Vorsicht bei anonymen Angeboten in den Zeitungen.
4. Nachstempelungen von Marken Kassel 1d, 1, t, x. Kennlich an eckigen Kopf der 3 bei den Zahlen im Stempel.
5. Vorsicht bei sogenannten ungezähnten Marken, die sehr oft beschnittene, also aus gezähnten Stücken, hergestellte Werte sind.

### Was nicht jeder zu sehen bekommt:

Unter dieser Rubrik werden wir Seltenheiten, Besonderheiten und Kuriositäten unseren Mitgliedern zur Kenntnis bringen. Vorlagen solcher Stücke erwünscht.

1. Senkrechtes Paar 20 Pfg. Germania blau mit Wa. gebraucht Berlin C.2. Bei der unteren Marke ist der untere Teil (Deutsches Reich) unbedruckt. Ursache: Verbindungsstelle zweier Papierbahnen, der aufgeklebte Teil hat den Druck bekommen und sich gelöst. (Hornkohl - Bremen).
2. R-Brief Duneyken Ostpr. Juni 1919 an eine Berliner Behörde mit einmal 2½ Pfg. Germania und Invalidenmarke 42 Pfg. Von einem Berliner Händler mit 35 RM angeboten.
3. Brief Waren 19.5.22 frankiert mit roter 2 Mark-Marke "Arbeiterhilfe für Sowjetrußland", unbeanstandet durchgelaufen. (Harnisch, Berlin)
4. Drucksache 10.6.31, Freisstempel 4 Pfg. auf der Rückseite, vorseitig grosser roter Gummistempel "Freisstempel auf Rückseite". (Harnisch, Berlin)

### Durchlochte Karten (Gustav Kobold)

Wie sind vom Aktenlocher gelochte Karten zu bewerten? Diese Frage ist mir schon öfter zur Entscheidung vorgelegt worden. Wenn durch die Lochung Marken nicht beschädigt sind, ist die Karte vollwertig. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass dieser oder jener Sammler sein Schönheitsgefühl dadurch getroffen fühlt und solche Stücke weniger gern nimmt. Sind Marken vom Locher beschädigt, tritt eine Wertminderung ein, die sich danach richtet, wie stark die Beschädigung ist und was für Marken getroffen sind. Gewöhnliche Karten wird man, wenn Marken beschädigt sind, möglichst nicht in die Sammlung aufnehmen; bei guten und seltenen Stücken kann das Schönheitsgefühl nicht allein massgeblich sein. Wir sammeln die Inflationsbriefe nicht nur als Marken auf Brief, sondern wir betrachten den Brief als Ganzes, der uns marken-, post- und kulturkundlich etwas zu sagen hat. Auch Briefe mit beschädigten Marken können im Rahmen unserer

Sammlung wertvoll sein; nicht nur, weil es sich vielleicht um Seltenheiten handelt, sondern weil wir aus ihnen Erkenntnisse schöpfen und in ihnen Belege haben, die ein Glied in der Kette darstellen. Meine Meinung ist also, dass Lochungen eine Karte niemals wertlos machen, dass aber in Rücksicht auf die allgemeinen Sammleranschauungen wie auch auf das Schönheitsempfinden eine Wertminderung eintritt, die ich wie folgt festlegen möchte:

Gelochte E - Frankatur: Preis  $1/5$  bis  $1/10$ , je nach Grösse der Beschädigung.

ME- Frankatur: 2 Werte, 1 gelocht:  $1/2$  Preis  
3 Werte, 1 gelocht:  $2/3$  "  
4 Werte, 1 gelocht:  $3/4$  " usw.

Mi- Frankatur: ist nur 1 Wert der seltensten Marken vorhanden und gelocht, Preisbewertung wie bei E angegeben.

In allen anderen Fällen Abzug der beschädigten Marke bzw. Marken.

Es würde mich freuen, zu meinen Vorschlägen die Ansicht unserer Sammlerfreunde zu hören.

#### Sonstiges:

Es wird darauf hingewiesen, dass unser Kaufobmann, Herr Hermann Lorenz, seinen Wohnsitz von Bin.-Mariendorf, Chausseestrasse 16 nach Bin.-Tempelhof, Parkstrasse 1a verlegt hat.

Wir beabsichtigen, im Februar bzw. März n.Js. von unserem Verein aus eine grosse Deutschland-Schau in Berlin zu veranstalten. Unseren Mitgliedern geben wir jetzt schon hiervon Kenntnis, damit sie genügend Zeit haben, ihre Sammlungen zusammenzustellen. Nähere Anweisungen erfolgen in unseren nächsten Infla-Berichten, die voraussichtlich zu Weihnachten erscheinen werden.

Berlin, im Oktober 1936.